

Dringliche Fragen

**für die Fragestunde der 129. Sitzung des Deutschen Bundestages
am Mittwoch, dem 28. September 2011**

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit

1. Abgeordnete
Dr. Marlies Volkmer
(SPD)

Welche Maßnahmen will die Bundesregierung ergreifen, um der laut „Handelsblatt“ vom 26. September 2011 („Bahrs Verschlussache birgt Sprengstoff für die Krankenkassen“) vielen Krankenkassen drohenden Insolvenz zu begegnen?

2. Abgeordnete
Dr. Marlies Volkmer
(SPD)

Wie steht die Bundesregierung zu den Empfehlungen des Wissenschaftlichen Beirates zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs, die dieser in seinem jetzt veröffentlichten Gutachten macht, insbesondere zu den Fragen der Begrenzung der Krankheiten im Risikostrukturausgleich und des Methodenfehlers bei den Versicherten, die im laufenden Jahr die gesetzliche Krankenversicherung verlassen?

3. Abgeordneter
Harald Weinberg
(DIE LINKE.)

Warum sieht die Bundesregierung keinen Handlungsbedarf, obwohl das Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs gravierende Mängel darlegt, die unter anderem auf einer zu geringen Anzahl der zugrunde gelegten Krankheiten und der mangelnden, aber international empfohlenen Einbeziehung verstorbener Versicherter beruhen und damit zu Überdeckungen für junge und gesunde Versicherte sowie bestimmte Regionen führen, und liegen der Bundesregierung Daten darüber vor, wie hoch die Unterdeckung der CITY BKK im Jahre 2009 war?

Berlin, den 27. September 2011

